

# Zwergen-Tiger-Häusle



Mein Name ist **Mareike Fritz** . Das Zwergen-Tiger-Häusle befindet sich in der

**Hinterburgstraße 20**  
**72393 Burladingen-Stetten**

telefonisch, bin ich unter **0151 53737223** erreichbar.



Fühlt euch willkommen. Ich freue mich auf euch. Und hier ist meine

# KONZEPTION

Kindertagespflege für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren

„TigeR“-Projekt

=

Tagespflege in anderen geeigneten Räumen



# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Über mich
3. Rahmenbedingungen
4. Informationen zur Eingewöhnung
5. Ziele und pädagogische Grundsätze
6. Exemplarischer Tagesablauf
7. Zusammenarbeit
8. Fortbildungen
9. Was sonst noch wichtig ist



# 1. Vorwort

Herzlich willkommen im Zwergen-TigeR-Häusle!

Die Kinder, die zu uns kommen und somit das Zwergen-TigeR-Häusle zum Leben erwecken, haben ganz verschiedene Erfahrungen, Bedürfnisse und Wünsche.

Manche haben Geschwister, andere sind Einzelkinder, manche leben bei Mama und Papa und wieder andere haben nur ein Elternteil zu Hause.

Im Rahmen der Kindertagespflege, die ich hier im ‚Häusle‘ anbiete, will ich ihnen allen Geborgenheit und Nähe geben, positive Alltagserlebnisse erleben, wobei die frühkindliche Förderung dabei immer spielerisch mit einfließt.

In einer familiären und liebevollen Atmosphäre wird Ihr Kind auf diese Art gut auf die nachfolgende Kindergartenzeit vorbereitet.

Ich freue mich schon heute auf viele schöne und fröhliche Stunden mit den Kleinen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



## 2. Über mich

Mein Name ist Mareike Fritz. Geboren wurde ich am 10.10.1979 in Tübingen.

Matthias, mit dem ich heute glücklich verheiratet bin, habe ich 2002 kennen gelernt und bin mit ihm 2005 in unser gemeinsames Haus in Burladingen-Stetten gezogen.

2007 wurde unser erster Sohn Finn geboren. 2009 kam unsere Tochter Nele auf die Welt und 2013 folgte unser zweiter Sohn Tim. Bis heute bin ich eine zufriedene 3-fache Herzblut Mutter und seit einiger Zeit auch Herzblut Tagesmutter.

Vor der Geburt meiner Kinder habe ich den Beruf der Bankkauffrau erlernt, in diesem gearbeitet und mich später auch in diesem Bereich spezialisiert.

Durch meine Freundin Sandra Schäfer, bin ich auf die Idee gekommen die Qualifikation zur Tagesmutter zu erreichen. Die Idee war geboren und wurde in die Tat umgesetzt. Bis heute habe ich viele Erfahrungen im Bereich der Tagespflege gesammelt und will diese und meine persönlichen Kompetenzen (wie z.B. Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kreativität) nun im Zwergen-Tiger-Häusle weiter verwirklichen.

Die Arbeit mit Kindern macht mir nicht nur viel Spaß, sie ermöglicht ein für mich und meine Familie optimales Lebens- und Arbeitsmodell, das zudem anderen Familien eine wunderbare Lösung bietet.



### 3. Rahmenbedingungen

#### Was bedeutet TigeR?

Im Zwergen-TigeR-Häusle biete ich aktuell im rechtlichen Rahmen der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (=TigeR) maximal 8 Betreuungsplätze für Kinder von 0 bis 3 Jahren an, wobei maximal 5 Kinder gleichzeitig anwesend sein dürfen.

Ihre Kinder werden von mir als qualifizierte Tagesmutter betreut. Im Falle von Krankheit oder sonstigem Ausfall werde ich von einer qualifizierten Tagesmutter vertreten.

Auch meine eigenen Kinder sind regelmäßig im Zwergen-TigeR-Häusle anzutreffen und sind sozusagen Teil des Inventars (zu Randzeiten).



## Öffnungszeiten

Die Häusle-Türen öffnen sich

**montags bis freitags von 7.45 Uhr bis um 14.00 Uhr.**

An ca. 30 Tagen im Jahr haben wir geschlossen. Dies wird in der Regel während der Schulferien der Fall sein. Die Schließtage werden frühzeitig für das kommende Kalenderjahr bekannt gegeben.

## Räumlichkeiten

Das Zwergen-Tiger-Häusle befindet sich in der

**Hinterburgstraße 20 in Burladingen-Stetten u. H.**

Es liegt am Ortsrand in Waldnähe und hat einen großen Garten und Hof.

Es erwartet euch im Häusle eine Garderobe mit Büro, ein Schlafzimmer, eine Küche, ein Esszimmer, ein Bad und ein großes Spiel- und Kreativzimmer. Alle Räume befinden sich auf einer Etage.



## 4. Informationen zur Eingewöhnung

Der Übergang für Ihr Kind in die Tagespflege ist eine große Herausforderung und bedarf viel Einfühlungsvermögen. Ihr Kind lernt seine neue Umgebung und eine noch fremde Person kennen, zu der es eine Bindung aufbauen soll und wird. Um diesen Übergang zu erleichtern und alle an die neue Situation zu gewöhnen, gibt es die Eingewöhnungsphase. Sie als Elternteil spielen hier eine wichtige Rolle, denn nur Sie geben Ihrem Kind die Sicherheit, die es benötigt, um auf Andere zuzugehen und eine neue Bindung zu zulassen.

**Grundphase** Sie kommen mit Ihrem Kind zusammen ins Zwergen-Tiger Häusle. Dort bleiben Sie ca. eine Stunde und nehmen Ihr Kind danach wieder mit nach Hause. In den ersten drei Tagen findet keinerlei Trennungsversuch statt.

**Erster Trennungsversuch** Nach einer gemeinsam vereinbarten Zeit wenn das Kind im Spielen angekommen ist, verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und verlassen den Raum. Sie bleiben aber im Häusle und kehren nach kurzer Zeit wieder zurück.

**Eingewöhnungszeit** Die Dauer der Eingewöhnungszeit kann ca. 2-4 Wochen betragen. Erst wenn ich als Tagesmutter eine Bezugsperson für Ihr Kind darstellen werde die Zeiträume ohne Sie vergrößert.





## Schlussphase

Sie halten sich nun nicht mehr im Häusle auf, sind jedoch jederzeit erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zu mir als Tagesmutter noch nicht ausreicht, um Ihr Kind in besonderen Fällen aufzufangen.

Sie unterstützen Ihr Kind beim Kennenlernen der neuen Umgebung indem Sie folgendes beachten:

Sie setzen sich in ein gemütliches Eck im Spielzimmer (evtl. auf einen Stuhl) und verhalten sich passiv. Reagieren Sie auf Annäherung und Blickkontakt stets positiv - nehmen Sie jedoch von sich aus keinen Kontakt zum Kind auf. Bitte drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen oder etwas Bestimmtes zu machen. Wenn Sie den Raum verlassen möchten, lassen Sie zu, dass Ihr Kind Ihnen eventuell folgt. Versuchen Sie, sich nicht mit anderen Kindern zu beschäftigen.

### **Sie sind der sichere Hafen für Ihr Kind!**

Planen Sie für die Eingewöhnung ca. 4 Wochen ein. Aber auch hier gilt: jedes Kind ist individuell und darf, bzw. muss sich die Zeit nehmen, die es benötigt. Manchmal geht es schneller, manchmal etwas länger.



## 5. Ziele und pädagogische Grundsätze

Die folgenden Punkte stellen meine Vorstellung von Erziehung und Förderung von Kindern dar. Da Erziehung ein breit gefächertes Feld ist und von Kultur zu Kultur Unterschiede bestehen, möchte ich mich in den Punkten, die Ihnen besonders wichtig sind, gerne mit Ihnen selbst abstimmen.

### Erziehung im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung / Selbstständigkeit

Einer der wichtigsten Grundsätze lautet bei mir: Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Durch einen liebevollen und respektvollen Umgang möchte ich das Selbstbewusstsein der Kinder aufbauen und stärken. Sie sollen lernen, ihre Bedürfnisse und Wünsche mitzuteilen, ihre Ideen zu äußern und diese auch umzusetzen. Ich möchte ihnen im Zwerge-Tiger-Häusle alle Möglichkeiten geben, sich selbst, andere und die Welt zu entdecken. Sie sollen Selbstständigkeit erlernen, indem ich sie darin bestärke „es selbst zu tun“ z.B. sich selbst anzuziehen, Hände zu waschen, ...



## Förderung der sozialen Fähigkeiten

Werte im Zwerge-TigeR-Häusle, die die Gemeinschaft fördern sollen:

1. Es gibt keine Gewalt
2. Wir sind eine Gruppe, in der niemand ausgeschlossen wird
3. Gemeinsam sind wir stark
4. Jedes Kind seinen Platz
5. Wir sind hier, um Spaß zu haben !!!

Mit Sicherheit hat jedes Kind seine ganz besonderen Fähigkeiten, die es mit in die Gruppe einbringen kann. Ich biete gemeinschaftliche Spielaktionen an: wir singen, musizieren und machen noch Vieles mehr. Es soll den Kindern viel Freude machen und das Wichtigste daran: Wir machen etwas zusammen! Die Kinder lernen, auf andere zu achten und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Im freien Spiel haben die Kinder die Möglichkeit, sich Spiel, Partner und Ort selbst auszusuchen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder lernen, ihre kleinen „Konflikte“ selbst zu lösen. Sie werden selbstständiger und sicherer in ihrem „Tun“.



## Freude am Lernen und Wissenserweiterung

Kinder verfügen über ein unerschöpfliches Maß an Neugierde. Diese will ich individuell erforschen, um die Kinder für all die schönen Dinge, die es zu entdecken gibt, zu sensibilisieren.

*Sprache:* Mit lustigen Reimen, Bilderbüchern und Fingerspielen möchte ich die Freude der Kleinen am Sprechen und Zuhören wecken.

*Bewegung:* Viel frische Luft, ein großer Garten, der Wald und zwei Spielplätze im Ort bieten lauter kleine Verlockungen, die zum Krabbeln, Laufen, Toben, Klettern und Springen anregen. Es gilt doch immer etwas zu entdecken und vielleicht liegt schon unter dem nächsten Stein ein „kleiner Schatz“. Wer weiß das schon?

*Wahrnehmung:* Ich möchte den Kindern helfen, ein Gefühl für Farben, Formen, Musik und Fantasie zu entwickeln. Kleinkinder nehmen ihre Welt hauptsächlich mit den Händen wahr. Darum möchte ich ihnen die Möglichkeit geben, viel auszuprobieren. Dabei bieten sich Knete, Wasser und Farben wunderbar an, um individuelle Kunstwerke zu erschaffen. Wobei hier natürlich das Tun im Mittelpunkt steht.



*Natur:* Kinder bewegen sich gern draußen in der Natur. Dabei ist ihnen das Wetter meist egal. Ich möchte mit den Kindern vielfältige Naturerfahrungen sammeln und ihnen zeigen, wie man mit der Natur respektvoll umgehen kann.

Die Angebote in den verschiedenen Bereichen werden immer individuell und altersentsprechend gestaltet. Oftmals werden mehrere Bereiche zusammen abgedeckt.

Selbstverständlich werden auch jahreszeitliche Themen, Feste und auch Rituale in unserem Alltag integriert.



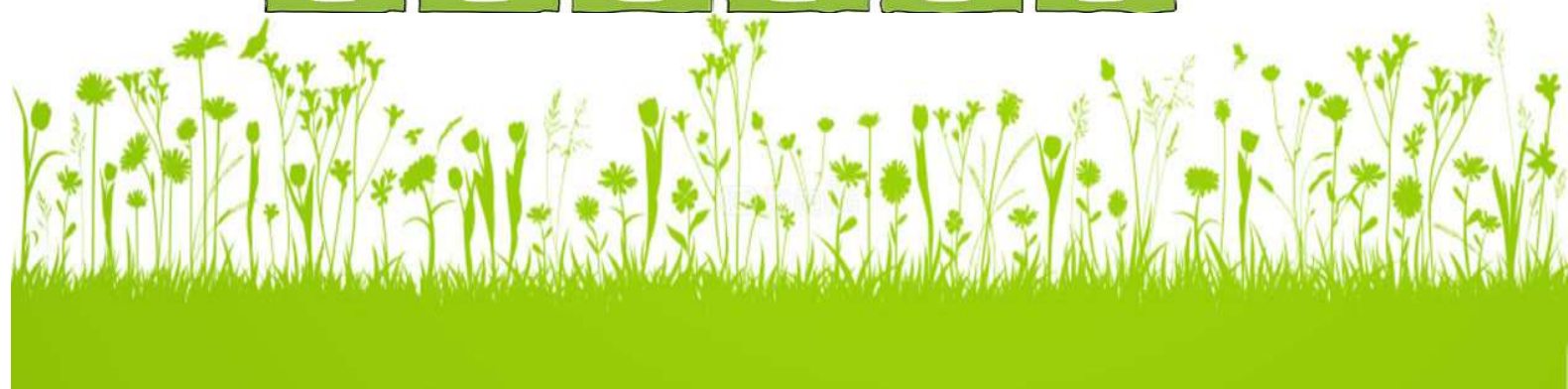
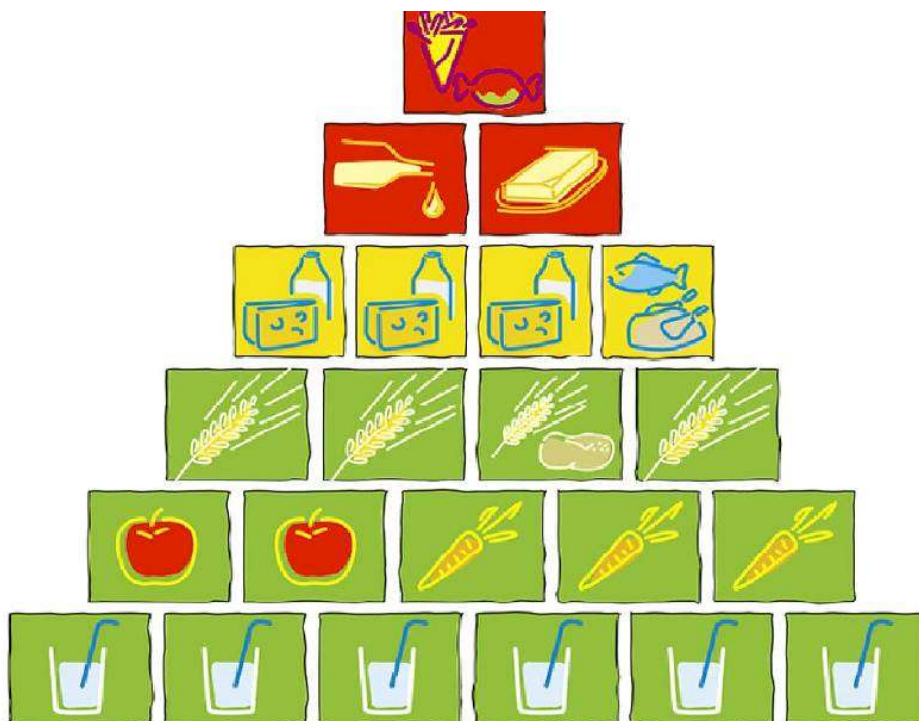
## Ernährung / Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet. Auf eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung achte ich dabei und lege sehr viel Wert darauf.

Kein Kind wird bei mir zum Essen gezwungen. Es ist doch ganz natürlich, dass ein Kind mal keinen Hunger hat oder mal ein Gericht nicht mag. Oder lieben alle Rosenkohl? Wenn ein Kind etwas nicht mag, werde ich immer eine Alternative anbieten (z.B. leckeres Brot).

Als Zwischenmahlzeit steht immer frisches Obst bereit.

die Ernährungspyramide:



## 6. Exemplarischer Tagesablauf

Hier erhalten Sie einen Überblick über den geplanten Tagesablauf. Es handelt sich aber nur um eine provisorische Einteilung. Selbstverständlich nehmen wir Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kinder.

bis 8.30h	Bringphase, Freispiel
anschließend	Singkreis und gemeinsames Frühstück
9.30h bis 11.30h	pädagogische Angebote, „Draußen“-Zeit, Freispiel, Kochen
12.15h	gemeinsames Mittagessen
anschließend	Mittagspause/Ruhephase
bis Schluss	pädagogische Angebote, „Draußen“-Zeit, Freispiel,
Abholphase	

Die Kinder sollten bis 8.30 Uhr gebracht werden, damit wir uns gemeinsam im Singkreis begrüßen können und anschließend ein gemeinsames (zweites) Frühstück zu uns nehmen können.

Danach nutzen wir die Zeit für pädagogische Angebote in der Gruppe wie zum Beispiel musikalische oder künstlerische Aktivitäten.



Auch Zeit für das Freispiel ist hier immer gegeben. Je nach Wetterlage findet dies drinnen oder draußen statt.

Um 12.15 Uhr wird gemeinsam zu Mittag gegessen. Danach wird je nach Alter und Gewohnheit der Kinder ein Mittagsschlaf oder einen Ruhepause gemacht.

Nach Beendigung der Ruhephase beginnt die zweite Freispielphase, wobei auch hier pädagogische Angebote stattfinden werden.

Im Rahmen der Betreuung Ihrer Kinder sehe ich mich als Forschungsassistentin, die begleitet, sanft führt und Möglichkeiten aufweist.





## 7. Zusammenarbeit

### Ohne Eltern geht es nicht!

Ich verstehe meine Zusammenarbeit mit Ihnen als Erziehungspartnerschaft. Eine gute Zusammenarbeit ist wichtig für eine bestmögliche Entwicklung und Förderung Ihres Kindes. Dabei steht das Wohl Ihres Kindes im Mittelpunkt. Um dies zu erreichen sind mir Offenheit und Ehrlichkeit sehr wichtig.

Der tägliche Austausch bei der Bring- und Abholsituation Ihres Kindes über das Erlebte ist für mich wichtig und selbstverständlich. Gerne stehe ich Ihnen auch nach Absprache für ein längeres Gespräch zur Verfügung.

Scheuen Sie sich nicht, Bedenken oder Kritik zu äußern, denn nur so können wir Konflikten und Missverständnissen aus dem Weg gehen. Bekanntlich hilft schon ein kleines Gespräch, um den Anderen besser zu verstehen.

Zu Beginn des Betreuungsverhältnisses findet ein Aufnahmegespräch statt. Hier werden alle wichtigen Informationen ausgetauscht.

Nach ca. 6 Wochen findet ein Austausch über die erste Zeit (Eingewöhnung) Ihres Kindes im Zwergen-Tiger-Häusle statt.



Im Gruppenbuch erhalten Sie Informationen über aktuelle Planungen, den Tagesablauf und die Gruppe allgemein.

Wichtige und aktuelle Informationen werden an der Elterninfowand ausgehängt.

### Zusammenarbeit mit den Zwergen-TigeRn

Ich arbeite eng mit den Zwergen-TigeRn zusammen. Wir werden uns sicher mal zufällig auf dem Spielplatz begegnen aber auch regelmäßige, geplante Treffen, Ausflüge oder Besuche stehen auf unserem Programm.

### Weitere Zusammenarbeit

Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V.,  
Hirschbergstr. 15  
72336 Balingen

Tagesmütter e.V. Reutlingen,  
Federnseestr. 4  
72764 Reutlingen

Stadt Burladingen

evtl. mit dem katholischen Kindergarten St. Josef in Stetten u.H.



## 8. Fortbildungen

Ich werde jährlich Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen besuchen. Diese Fortbildungen werden angeboten vom Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V. und/oder vom Tagesmütter e.V. Reutlingen.

Zudem werde ich spätestens alle drei Jahre meinen Erste-Hilfe-Kurs am Kind auffrischen.



## 9. Was sonst noch wichtig ist

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt nach unserem Erstgespräch. Zwischen Ihnen und uns wird dann ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

### Das braucht Ihr Kind

- Antirutschsocken
- Wickelutensilien (Windeln, Feuchttücher, eigene Creme,...)
- Ersatzkleidung
- evtl. Schnuller
- evtl. Kuscheltier / Schmusekissen
- evtl. Brei/Babynahrung
- evtl. Fläschchen
- Fotos für Garderobenplatz, Wickelkorb, ...
- Matschhose/-anzug, bzw. Schneehose/-anzug und Gummistiefel
- A3 Mappe für Kunstwerke

